*375. We mir sin daz er mir also sere drauwet ez werde mir ze leide.

*376. Ich hete im alle wile vor gestan. ob mich die hûte liezze. Hie gen vz hern Reymars lieder. *vor dem letzten wort ist* vb'sehe. *übergeschrieben, ungewiss ob von derselben hand die meist unbedeutendes richtig gebeſsert hat.*

Von anderer hand ist das hier, bl. 191 *rw., folgende gedicht Leupold Hornburgs geschrieben. s. Docen im altd. museum* 2 *s.* 22. LACHMANN.

STROPHENANFÄNGE DER LEIPZIGER HANDSCHRIFT.

(*stadtbibliothek Rep.* II 70 *a,* 14 *jh. perg. kleinfolio.*)

bl. 91 *vw.*[a] *bis* 93 *vw.*[b]

1. Alle scole is gar eyn wínt. *MS.* 2, 142[a]
2. Wa lûst wa wnne wa spehe. *Hagen* 3, 150[a]
*3. Wyp selden hort der wnnen spil *Hagen* 3, 360[a]
*4. Man vínt ín rote bleyge szam.
5. Wa wiplich wip lieplich tougín lebín mā *MS.* 2, 155[b]
6. Wa blic an blícke vínt sín art *Hagen* 3, 155[a]
7. Ouwe dat mír gebristit. *MS.* 2, 240[a]
8. Wer sín h'ze wil ínstricken. *Hagen* 2, 314[a]*
*9. Den reynen wibín sprechínt wol *Hagen* 3, 418[a]
10. Eyn man d' níet erwíndín wil. *MS.* 2, 126[b]
*11. So zart ínwart geborē níe wip. *Hagen* 3, 418[a]
*12. Wat eman sayt wat mīne si.
13. Eyn mīnē dyef d' lieflich stilt *Hagen* 3, 28[a]
*14. Wa lyep dyeplich lyep sich hayt mít vmbe vangī *Hagen*
15. Wer aller vrauwen w'dekeit. *Hagen* 2, 184[a] [3, 418[b]
16. So war ich varín vnt wat ich vrauwen han gesíen. *MS.*
17. Ir mūt d' lugtit als d' ligte rûbī doyt. 1, 184[b] [1, 185[a]
*18. Dy[e] wol getane tuíngít mínín sendín lip. *Hgn* 3, 129[b]
19. Ir wisín mírkínt wye mír sendín si geszien. *MS.* 1, 185[b]
*20. Rijt ader gayt eman geuangín ader gebundín. *Hgn* 3, 451[a]
21. Der edil wise vri adam *Hagen* 2, 195[b]

* *herr von der Hagen hat* 3, 710[a] *die Leipziger hs. vergeſsen.*

22. So wa eyn adam eyne eua hait *Hagen* 2, 195[a]
23. Wa goit man hait eyn byderue wip 195[b]
*24. Ich han durch varen wide lant. vnd sugte doch índ' kunde. *Hagen* 3, 453[b]
*25. Ich bín wnt geuangen ín geslozsín mít vil ríngín

[*bl.* 93 *vw.*[b] *bis* 94 *rw.*[a] Ich quam da mit vreuden saissen 9 *strophen. Hagen* 3, 441[a]]

bl. 94 *vw.*[a] *bis* 96 *rw.*[b]
1. Ob allen wnder mírket wol eín wnder grois *MS.* 2, 232[b]
2. Wol zůnt der edel steín ín rodím golde. 2, 236[a]
*3. Der eren vogil. (*so*) dat ist d' szilt. íñ och suert. *Hgn*
4. Dvrch le[i]be mang' wirt zů kinde. *Hagen* 3, 421[b] [3, 419[a]
*5. Sich w[o]nder wol gemachit wip. *Hagen* 3, 419[a]
*6. Eyn spegil díner augín si.
7. In duser wider werelde eín vreude vert *Hagen* 2, 198[a]
8. Dy[e] truwe vf eyner strasín voir. vntruwe ir widert reyt. *Hagen* 3, 4[b]
9. Vrauwe ere het groissen szaden ir clage is manichvalt. *Hagen* 3, 10[b]
10. Was sal eyn keiser ane recht. eyn pais ane barremūge. *MS.* 2, 179[a]
*11. Eyn valke vf eyme strigge wart *Hagen* 3, 468 *m*[a]
*12. Eyn wiser alder edil man hatte eynē valkín guot. *Hagen* 3, 451[b]
13. Wa vrauwen schone. íñ vrauwen gůde. *Hagen* 3, 421[a]
*14. Kúsche índer íūgent. *Hagen* 3, 419[a]
15. We vrauwín mīne trudit ín ir ere níet. *Hagen* 3, 421[b]
16. Somelich' wíue vnstede. *MS.* 1, 163[a]
17. Wif was ie der hoiste name 1, 116[b]
18. Ich geuen vch vrauwen eynē rait *Hagen* 2, 184[b]
19. So hie so dort so allenthaluē *altd. bll.* 2, 121. *Hagen* 3, 419[b]
20. Of al der werilde gar geweldích were eín man. *MS.* 2, 230[b]. *altd. bll.* 2, 131
21. Mir is als ich níet leuende si. wan ich íntnucken sere. *MS.* 2, 206[b]

22. So we mír dumbir. dat mích ymmer langir dage irdrůzsit.
*23. Ich sach eíne vrauwe mīnēclich. *Hagen* 3, 419b [2, 207a
*24. Der vrauwen ich vch bescheiden wil.
*25. Die voglín de da sungen ír.
26. Der eren spegil ist die scham. *MS.* 2, 175b
27. Eyn wail ỽsunnē vrauwe. Sal niet dienstis me *Hgn* 3, 422a
*28. Wer tore vfer heringe sezt. der het de szale ỽloren. *Hagen* 3, 452a
*29. Gůt is gůt das man vor eren níet ín spart. *Hgn* 3, 420a
30. Hůt der eren zallín stundín. *Hagen* 3, 420a (*vergl.* 818b)
*31. Wer ceygit kunst da man ír níet erkēnít. *Hagen* 3, 378b

mit dem ende dieser strophe schliefst der ternio. es folgen bl. 97 *vw.*a *von anderer hand strophen aus Dietrichs drachenkämpfen. mitten in der* 29*n dieser strophen ist abgebrochen und das übrige des bl.* 99 *vw.*b *leer gelafsen (vergl. grundr. s.* 44).

bl. 99 *rw.*a *bis* 102 *vw.*a *folgt von derselben anderen hand* Nv hort eyn clage von werden vrouwín Den iamer mach man níet vol schauwen *u.s.w. darauf, wie es scheint von anderer hand,* Sibilla hait gesprochen *u.s.w.,* 5 *strophen, Hagen* 3, 468*h. von der rückseite von bl.* 102 *sind anderthalb spalten leer.*

HAUPT.

KLEINE BEITRÄGE ZUR DEUTSCHEN MYTHOLOGIE.

Alles hier mitgetheilte stammt, wo nicht der ort der herkunft ausdrücklich bemerkt ist, aus dem Jüchsethale bei Meiningen, im fränkischen theile der alten grafschaft Henneberg.

1. ZAUBERSPRÜCHE.

1. gegen den rothlauf.

Hållernåst, hêp dich auf,
rûtlâf, sëtz dich drauf.
ich hå dich änn tåk: